

Erfahrungsbericht Universität Aarhus/ Kopenhagen

Ich habe mein Erasmus Semester an der Universität Aarhus in Kopenhagen verbracht. Die Aarhus Universität ist Dänemarks älteste Universität und umfasst neben dem Hauptcampus in Aarhus auch Standorte in Herning und Kopenhagen. Der Campus in Kopenhagen ist dementsprechend etwas kleiner (ca. 2.100 Studierende). Die Erasmus Kooperation zwischen der Uni Hamburg und der Uni Aarhus bezieht sich für Masterstudierende (Erziehungs- und Bildungswissenschaft) auf den internationalen MA-Studiengang „Anthropology of Education and Globalization“. Dies ist ein sehr kleiner Studiengang mit etwa 30 Studierenden. In meinem Kurs waren Studierende aus den USA, Kamerun, Brasilien, Südkorea, Griechenland und weiteren Nationen, nur etwa ein Drittel waren Dänen. Es war daher überhaupt nicht schwer Kontakte zu knüpfen, schließlich waren die meisten meiner Kommiliton_inen auch „neu“ in Kopenhagen und interessiert daran Freundschaften zu schließen und die Stadt zu erkunden.

Organisation

Die Organisation des Auslandssemesters verlief gemäß den Vorgaben reibungslos. Ich brauchte einen Sprachnachweis (Englisch) vom Sprachenzentrum der UHH, ein Motivationsschreiben und die anderen erforderlichen Formulare. Ich habe etwa ein halbes Jahr vor der Abfahrt mit der Organisation begonnen. Die Fächerwahl in Kopenhagen ist allerdings eher eingeschränkt, sodass es eigentlich kaum Wahlmöglichkeiten gibt. Glücklicherweise hatte ich bereits alle ECTS Punkte in Hamburg absolviert, sodass ich auf die Anrechnung von Studienleistungen nicht angewiesen war. Insgesamt habe ich 3 Kurse (=30 ECTS) belegt: *Educational Mobilities*; *Ethnographic Research Methods & Field Preparation*; *Ideals of Sociality for a common Future*. Drei Kurse klingen erst mal nicht besonders viel, jedoch ist das Modulsystem in Dänemark etwas anders organisiert als an der UHH. Die Kurse an der Uni Aarhus gehen in der Regel nur 6 Wochen und finden zweimal die Woche vormittags statt. Danach folgt eine vorlesungsfreie Woche und anschließend muss die Prüfungsleistung eingereicht werden. Als Prüfungsleistung habe ich insgesamt 3 Essays (je 8-10 Seiten) geschrieben. Zu den Kursen sei außerdem gesagt, dass der Schwerpunkt meiner Meinung nach doch sehr auf Anthropologie liegt, was zunächst etwas ungewohnt war. Es war aber trotzdem interessant, einen Einblick in diesen Forschungsbereich zu erhalten.

Studium

Der Studiengang ist insgesamt sehr anspruchsvoll, aber davon sollte man sich nicht sofort abschrecken lassen. Aufgrund der guten Organisation (wöchentliche study groups zur Textvorbereitung + Supervision für die Essays) und der persönlichen Atmosphäre zwischen den Studierenden fühlt man sich nicht im Stich gelassen, man kann immer Fragen stellen und sowohl Studierende als auch Dozent_innen sind sehr engagiert und hilfsbereit. Der Workload ist sehr hoch, ich musste pro Woche mindestens 100 Seiten lesen (ca. 4 Texte pro Seminar/ pro Sitzung), dazu kommen kleinere Aufgaben

und Präsentationen die aber teilweise in den study groups vorbereitet werden. Wir haben uns auch die Texte innerhalb der study groups aufgeteilt, sodass jeder Experte für einen Text war, das hat die Sache erleichtert. Ich habe dabei auch noch sehr viel über Gruppenarbeiten und Arbeitsorganisation lernen können. Wer an die Uni Aarhus gehen möchte, sollte sich aber darüber im Klaren sein, dass das Studieren wesentlich mehr Engagement erfordert als in Hamburg.

Unterkunft

Ich habe mit der online Bewerbung an der Uni Aarhus gleichzeitig auch eine Bewerbung für das Housing im „Kollegium Emdrup“ ausgefüllt. Das Wohnheim liegt direkt gegenüber der Universität und ist damit in seiner Lage unschlagbar. Supermärkte und eine kleine Schwimmhalle sind fußläufig zu erreichen. In die Innenstadt sind es ca. 20 Minuten mit der Bahn oder 35 Minuten mit dem Rad. Im Bewerbungsverfahren konnte man auswählen ob man allein oder in einer WG wohnen möchte, oder keine Präferenz hat. Ich habe mich für letzteres entschieden um meine Chancen zu erhöhen und dann eine Unterkunft in einem „shared studio“ bekommen. Da es wirklich sehr schwer ist in Kopenhagen ein Zimmer zu finden und ich zum Zeitpunkt des Eingangs des Housing Angebots kaum noch Zeit hatte selbst etwas zu suchen habe ich das Angebot angenommen (wenn man es ablehnt gibt es kein zweites). Außerdem ist es verhältnismäßig günstig 389€/ Monat (inkl. Laundry+Internet). Meine Mitbewohnerin, die auch in meinem Studiengang war, war sehr nett und wir kamen gut miteinander aus, jedoch würde ich rückblickend als Präferenz wahrscheinlich das Einzelapartment auswählen. Im shared-studio hatte man kaum Privatsphäre da der eigene Bereich lediglich durch einen einfachen Vorhang vom Rest des Wohnzimmers getrennt ist (nur meine Mitbewohnerin hatte ein eigenes Zimmer) . Man hat also nicht unbedingt wie erwartet ein eigenes WG-Zimmer!

Aktivitäten und Sprache

In Kopenhagen gibt es immer etwas zu erleben, ob Konzerte, Ausstellungen/ Museen (an bestimmten Tagen auch kostenlos, es empfiehlt sich vorher auf den Websites nachzusehen) oder Sightseeing und Restaurants/ Foodmarkets, die Stadt hat sehr viel zu bieten. Das beliebteste Fortbewegungsmittel ist das Fahrrad (Gebrauchte gibt es günstig über facebook). Es gibt in Kopenhagen separate Radwege, sodass man auch als Neuling keine Angst vor dem Stadtverkehr haben muss. Für den öffentlichen Nahverkehr muss man außerdem selbst aufkommen, da es kein Semesterticket gibt. Ich habe vor dem Aufenthalt zur Vorbereitung auch einen Dänisch Kurs an der UHH belegt. Rückblickend muss ich aber zugeben, dass ich zu 99,9% nur Englisch gesprochen habe. In Kopenhagen können gefühlt wirklich alle sehr gut Englisch (einige auch Deutsch) sprechen und auf Grund des internationalen Kontexts in den Seminaren war es auch hier nicht notwendig Dänisch verstehen zu können. Insgesamt bin ich sehr dankbar für die Zeit die ich in Kopenhagen verbringen durfte und ich kann den Studiengang aufgrund der Organisation und der engen Zusammenarbeit im internationalen Umfeld wirklich sehr empfehlen!